

Wann wurde die Offenbarung des Geheimnisses des einen Leibes gegeben?

Von den Bullingerianern und anderen Gleichgesinnten wird behauptet, dass Paulus die Offenbarung des Geheimnisses des einen Leibes erst in seiner römischen Gefangenschaft im Jahre 63 n. Chr. erhalten habe. Wir wollen sehen, ob diese Behauptungen der Prüfung durch die Heilige Schrift standhalten.

Wenden wir uns zunächst direkt den Schriften des Apostels Paulus zu und untersuchen die Stellen, in denen er sich auf dieses Thema bezieht. Die erste findet sich im Römerbrief, der nach den besten Autoritäten im Jahr 60 n. Chr. geschrieben wurde, also mindestens drei Jahre vor der Gefangennahme des Paulus und sicherlich einige Zeit vor seiner Ankunft in Rom, denn in diesem Brief teilt er den Römern mit, dass er den Besuch bei ihnen in Erwägung zieht, und bittet sie zu beten, dass er erfolgreich sein möge. Es mag den Anschein haben, dass sein Gebet nicht erhört wurde, da er Rom in Ketten erreichte, als Gefangener um des Evangeliums willen. Aber Gottes Wege sind nicht die unseren, und wir können sicher sein, dass wir im Licht der Ewigkeit sehen werden, dass dies tatsächlich eine der erfolgreichsten Reisen war, die je jemand unternommen hat. Zum Abschluss des Römerbriefs sagt der Apostel in Kapitel 16, Verse 25 bis 27:

"Dem aber, der euch zu festigen vermag laut meinem Evangelium und der Verkündigung von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung des Geheimnisses, das von ewigen Zeiten her verschwiegen war, das jetzt aber offenbar gemacht worden ist und durch prophetische Schriften auf Befehl des ewigen Gottes bei allen Heiden bekannt gemacht worden ist zum Glaubensgehorsam — ihm, dem allein weisen Gott, sei die Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit! Amen."

Hier haben wir die klare Aussage, dass die Predigt des Paulus in all den Jahren der Offenbarung des Geheimnisses entsprach, das zuvor geheim gehalten wurde, nun aber offenbar gemacht wurde. Außerdem deutet er an, dass es bereits schriftlich veröffentlicht worden war, denn er sagt: Es ist offenbart worden (nicht gerade durch die Schriften der Propheten, als ob er sich auf alttestamentliche Propheten bezöge, sondern) durch prophetische Schriften, d.h. seine eigenen und andere. Und diese Verkündigung des Geheimnisses war allen Völkern zum Gehorsam des Glaubens bekannt gemacht worden.

Fragt jemand: Wie kann ein Ultra-Dispensationalist es wagen, angesichts einer solchen Schriftstelle wie dieser zu sagen, dass das Geheimnis nicht bekannt gemacht und nicht vorher gepredigt worden sei, bevor Paulus in Rom gefangen war? Ein einfacher gläubiger Christ wird wahrscheinlich über die Antwort erstaunt sein. Dr. Bullinger und andere, die ihm folgen, legen nahe, dass die letzten drei Verse des Römerbriefs aller Wahrscheinlichkeit nach nicht von Paulus geschrieben wurden, als er den Brief aus einer fernen heidnischen Stadt abschickte, sondern dass sie dem Brief angefügt wurden, nachdem er Rom erreicht und die neue Offenbarung erhalten hatte. Ist das nicht unglaublich? Dennoch ist es genau das, was diese Männer lehren. Es ist höhere Kritik der schlimmsten Art und stellt die Vollkommenheit des Wortes Gottes in Frage. Denn selbst wenn ihre Behauptungen wahr wären, wie absurd wäre es, dass Paulus diese Worte nach seiner Ankunft in Rom einem Brief hinzufügte, der angeblich geschrieben wurde, bevor er dort ankam! Und wie sinnlos wäre es für ihn, im Gefängnis von einem Evangelium und einer Offenbarung zu sprechen, die er in der ganzen Welt gepredigt haben soll, wenn er mit dieser Verkündigung noch gar nicht begonnen hat. Es erübrigt sich zu sagen, dass die Behauptung von Dr. Bullinger eine absolute Erfindung ist. Sie ist das spezielle Plädoyer eines hartgesottenen Polemikers, der sein unbiblisches System um jeden Preis aufrechterhalten muss, sogar bis zur Zerstörung der Einheit

des Wortes Gottes.

Irrtum ist niemals konsequent, und selbst der scharfsinnige Bullinger hat die Tatsache übersehen, dass Paulus in diesem Brief die Wahrheit des einen Leibes ebenso klar und deutlich erklärt wie im Epheserbrief oder in einem späteren Brief. Beachten Sie besonders Römer 12: 4, 5:

"Denn gleichwie wir an einem Leib viele Glieder besitzen, nicht alle Glieder aber dieselbe Tätigkeit haben, so sind auch wir, die vielen, ein Leib in Christus, und als einzelne untereinander Glieder,"

Könnten wir eine klarere Erklärung für die Wahrheit des Geheimnisses finden als diese? Welcher Ultra-Dispensationalist wird es wagen zu sagen, dass dieser Abschnitt eine Interpolation ist, die in späteren Jahren hinzugefügt wurde, um den Römerbrief mit dem Epheserbrief in Einklang zu bringen? Gottes Wort ist vollkommen und immer genau. Diese ungeistlichen Theoretiker sind immer über etwas hinweggegangen, das ihre unbiblischen Hypothesen völlig zerstört.

Wann hat Paulus denn diese Offenbarung der Wahrheit über den einen Leib erhalten? Er sagt uns, er habe sie in der ganzen Welt unter allen Völkern gepredigt. Die Antwort lautet eindeutig, dass er sie bei seiner Bekehrung erhielt, als er erstaunt rief: "Wer bist du, Herr?", und der verherrlichte Heiland antwortete: "Ich bin Jesus, den du verfolgst." Dies war die Offenbarung des Geheimnisses. In dieser Ankündigung erklärte unser Herr, dass jeder Christ auf Erden so untrennbar mit ihm als dem verherrlichten Haupt im Himmel verbunden ist, dass alles, was gegen einen von ihnen getan wird, vom Haupt gespürt wird. Das ist das Geheimnis - Glieder seines Leibes, seines Fleisches und seiner Gebeine.

Außerdem stimmt dies genau mit bestimmten Aussagen überein, die an anderer Stelle in der Apostelgeschichte gemacht werden. In Kapitel 5, Vers 14, lesen wir zum Beispiel:

"Aber umso mehr Glaubende wurden dem Herrn hinzugetan, Scharen von Männern und auch Frauen"

Das war vor der Bekehrung des Paulus. Beachten Sie, dass hier nicht einfach gesagt wird, dass sie der Gemeinschaft der Gläubigen hinzugefügt wurden, und auch nicht, dass sie der Gemeinde allein hinzugefügt wurden, sondern sie wurden dem Herrn hinzugefügt. Dies geschieht nur durch die Taufe mit dem Heiligen Geist. Ganz in diesem Sinne lesen wir in Kapitel 11, 22-24 über den Charakter und den Dienst von Barnabas, dass,

"er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens; und es wurde dem Herrn eine beträchtliche Menge hinzugetan."

Niemand wurde dem Herrn jemals auf andere Weise hinzugefügt als durch die Taufe mit dem Heiligen Geist. Wir haben also hier in der Apostelgeschichte eindeutig den Leib Christi, obwohl der Begriff selbst nicht verwendet wird.

Wenn wir uns dem 1. Korintherbrief zuwenden, der einzigen Epistel, die uns die göttliche Ordnung für die Regelung der Angelegenheiten der Gemeinden Gottes hier auf Erden gibt, haben wir die klare Aussage dieses Geheimnisses, wie wir bereits gesehen haben, in Kapitel 12, 12-14.

"Denn gleichwie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des einen Leibes aber, obwohl es viele sind, als Leib eins sind, so auch der Christus. Denn wir sind ja alle durch einen

Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele."

Es ist absurd zu sagen, wie es diese kirchlichen Stehaufmännchen tun, dass der Leib, von dem hier die Rede ist, nicht dasselbe ist wie der Leib der Epheser und Kolosser. Es ist ein Leib, der aus denen besteht, die früher Juden oder Heiden, Sklaven oder Freie waren, aber jetzt alle eins sind in Christus. Und dieser Leib ist durch die Taufe mit dem Heiligen Geist geformt worden. Auf keine andere Weise wurde der Leib Christi ins Leben gerufen. Es wurde eingewandt, dass der Apostel, wenn er die Wahrheit über unsere Verantwortung als Glieder des Leibes in unserer Beziehung zueinander praktisch anwendet, das Bild von Auge und Ohr als Glieder des Hauptes verwendet, das er nicht verwenden könne, wenn er an Christus als das Haupt des Leibes und an die Gläubigen als einen Leib mit ihm denke. Aber er sagt uns im vorigen Kapitel deutlich, dass das Haupt eines jeden Menschen Christus ist. Dies konnte nur von denen gesagt werden, die mit ihm in dieser geheiligten Gemeinschaft verbunden und Glieder dieses göttlichen Organismus waren. Der große Unterschied zwischen dem Leib, wie er im Korintherbrief und im Epheserbrief dargestellt wird, besteht natürlich darin, dass der Leib im Epheserbrief alle lebenden oder verstorbenen Heiligen des Fleisches umfasst, von Pfingsten bis zur Entrückung, während der Leib im Korintherbrief alle Heiligen auf der Erde zu einem bestimmten Zeitpunkt umfasst. Unter dem Gesichtspunkt der Verantwortung ist es also durchaus angebracht, dass der Apostel dieses Bild verwendet. Es ist vergeblich, wenn diese Ultra-Dispensationalisten gegen die Verantwortung kämpfen.

Kürzlich hörte ich, wie ein führender Vertreter von ihnen diese Aussage machte: "Wann immer ihr irgendwelche Gebote bekommt, befindet ihr euch auf jüdischem Boden, und ihr habt die Gnade aufgegeben." Doch in jeder Epistel des Neuen Testaments finden wir Gebote und Ermahnungen, die auf der Verantwortung des Gläubigen bestehen, die Regierung Gottes auf diese Weise anzuerkennen. Gnade und Herrschaft sind keine gegensätzlichen Prinzipien, sondern sind eng miteinander verbunden. Wer die Wahrheit der Verantwortung ablehnt, erhöht damit nicht die Gnade, sondern läuft Gefahr, die Gnade Gottes in Lüsternheit zu verwandeln, und wird praktisch zum Antinomier, der alle Hemmungen über Bord wirft, indem er behauptet, aus Gnade gerettet zu sein, aber die Ansprüche Christi nicht anerkennt.

Wenn wir nun auf den Abschnitt im ersten Korintherbrief zurückkommen, wird uns die Wahrheit des Leibes klar dargelegt und gezeigt, wie er in einem Brief, der mindestens vier Jahre vor Paulus' Gefangenschaft geschrieben wurde, ins Leben gerufen wurde; und er schreibt diesen Brief an eine Gruppe von Gläubigen, die einige Jahre zuvor durch seine Predigt zur Erkenntnis Christi gebracht worden waren. Zu ihnen sagt er in den Versen 2 6, 2 7:

"Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid [der] Leib des Christus, und jeder ist ein Glied [daran] nach seinem Teil."

Vers 26 unterstreicht nur, worauf wir oben hingewiesen haben, dass wir hier den Leib an der Stelle der Verantwortung auf Erden haben. Die Glieder im Himmel leiden nicht. Alle Glieder auf der Erde schon. Aber es wird wieder eingewandt, dass im Griechischen kein bestimmter Artikel vor dem Wort "Leib" steht, und deshalb müsste es einfach heißen: "Ihr aber seid ein Leib Christi", und so wird uns gesagt, dass sich dies nur auf eine örtliche Gemeinde bezieht. Das berührt die Frage nicht. Jede Ortsgemeinde in apostolischen Tagen war der Leib Christi stellvertretend für diesen Ort. Das wäre auch heute noch so, wenn nicht so viele unerlöste Menschen in die Mitgliedschaft

der Ortsgemeinden aufgenommen worden wären. Nach dem Wort Gottes gab es nur den einen Leib, und in jeder Stadt, in der das Evangelium gepredigt und geglaubt worden war, konnte dieser Leib als örtliche Gesellschaft gefunden werden.

Im 2. Korintherbrief finden wir dieselbe kostbare Wahrheit, die der Apostel lange vor seiner Gefangenschaft in Rom verkündete. Er sagt uns in Kapitel 5: 16,17:

"So kennen wir denn von nun an niemand mehr nach dem Fleisch; wenn wir aber auch Christus nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir ihn doch nicht mehr so. Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!"

Gibt es Worte, die die Wahrheit des Geheimnisses deutlicher zum Ausdruck bringen als diese? Die alten Verhältnisse sind zu Ende, und jeder Gläubige ist in einen völlig neuen Platz vor Gott und in einen neuen Zustand versetzt worden, so dass Christus jetzt sein Haupt ist und er ein Glied der neuen Schöpfung. Und dies war Teil der Predigt, die der Apostel in all den Jahren seines Dienstes überall verkündet hatte, wohin er ging.

Als Nächstes wenden wir uns den Galatern zu, einem Brief, der nach der besten Autorität, die wir haben, ein Jahr früher als die Korinther geschrieben wurde, und die Ultra-Dispensationalisten sind sich sehr sicher, dass, wenn Paulus in diesem Brief davon spricht, auf Christus getauft zu werden, es keinen Bezug zur Wassertaufe geben kann, sondern dass er sich ausschließlich auf die Taufe mit dem Heiligen Geist bezieht. Ich stimme mit ihnen in diesem Punkt nicht überein; aber wenn wir für den Moment annehmen, dass sie recht haben, dann beachten wir, wohin ihre Theorie führt. Beachten Sie sorgfältig Kapitel 3: 26-29:

"denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus; denn ihr alle, die ihr in Christus hineinz getauft seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben."

Auch hier wird uns deutlich gesagt, dass alle Kinder des Glaubens, Abrahams Same in geistlicher Hinsicht, Söhne Gottes sind, und dass alle, die auf Christus getauft sind, Christus angezogen haben, und dass es in Christus weder Juden noch Griechen noch irgendeine andere Unterscheidung nach der Natur gibt, sondern dass alle in ihm eins sind. Gibt es in der Offenbarung des Geheimnisses, wie sie im Epheserbrief oder im Kolosserbrief gegeben wird, irgendetwas, das darüber hinausgeht? Es ist eine klare, eindeutige Aussage über die absolute Einheit derer in Christus, die vor ihrer Bekehrung unterschiedliche Positionen hier auf der Erde einnahmen, einige waren Juden, einige Heiden, einige Freie, einige Sklaven, einige Männer, einige Frauen, aber jeder Unterschied ist jetzt in der neuen Schöpfung ausgelöscht.

Wenn jemand so töricht ist und einwendet, wie es einige getan haben, dass Abrahams Same ganz anders ist als der Leib Christi, dann wenden wir uns dem Epheserbrief zu, von dem sie behaupten, dass er vor allem anderen ihre unbiblische Theorie stützt, und finden, dass ihre gesamte Position dort völlig widerlegt ist. Im ersten Kapitel dieses herrlichen Briefes erinnert der Apostel die Epheser an Dinge, die sie durch seinen Dienst in vergangenen Tagen gelernt haben. Es gibt keinen Hinweis darauf, dass er ihnen etwas Neues eröffnet, sondern er hält einfach wertvolle Dinge, die ihnen bereits lieb geworden sind, zum dauerhaften Gebrauch schriftlich fest. Er erinnert sie daran,

„...der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus,

wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm¹ seien in Liebe. Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht. Er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht, entsprechend dem [Ratschluss], den er nach seinem Wohlgefallen gefasst hat in ihm," (Eph 1, 3-9).

Er weist sie auf die volle Vollendung dieses Geheimnisses hin, wenn er bei der Verwaltung der vollendeten Zeiten, d. h. der letzten Dispensation, alles in Christus in einem zusammenfassen wird, sowohl das Himmlische als auch das Irdische, und er erinnert sie daran, dass wir bereits ein Erbe in ihm erlangt haben, da wir nach dem Vorsatz dessen vorherbestimmt sind, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt. Wir müssen auf die Pronomen achten, die in den Versen 12 und 13 verwendet werden. Zuerst spricht er von den Bekehrten aus Israel, wenn er sagt: "damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienten, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben". Dann bezieht er sich auf die Heiden, wie diese Epheser es waren, wenn er im nächsten Vers sagt:

"In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt — in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung,"

Beachten Sie nun genau, dass er keineswegs andeuten will, dass er jetzt etwas enthüllt, wovon sie noch nie gehört hatten. Er versetzt sie in die Stunde ihrer Bekehrung zurück und erklärt, dass diese Dinge damals für sie wahr waren. Und deshalb betet er, dass sie ein tieferes Verständnis haben mögen, nicht für neue Wahrheiten, die erst noch geoffenbart werden, sondern für gesegnete und wunderbare Dinge, die bereits bekannt gemacht wurden. Im zweiten Kapitel geht er speziell auf die neue Schöpfung ein, indem er sie in Vers 12 daran erinnert, dass sie früher Heiden waren, die Unbeschnittene genannt wurden, und an sich ohne Christus und Fremdlinge aus der Gemeinschaft Israels, Fremdlinge aus den Bündnissen der Verheißung, ohne Hoffnung und buchstäblich Atheisten in der Welt. Nun aber sind sie durch das Blut Christi nahe gebracht worden. Das Ergebnis ist, dass sie Glieder desselben Leibes wurden, in den ihre bekehrten jüdischen Brüder bereits eingegliedert waren. Beachten Sie sorgfältig die Verse 14-18:

"Denn Er ist unser Friede, der aus beiden¹ eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes² abgebrochen hat, indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen; denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist."

Die Unterscheidung zwischen Juden und Heiden wurde durch das Kreuz aufgehoben, nicht erst nach der Gefangenschaft des Paulus in Rom. Von da an wurden alle, die glaubten, durch den einen Geist von Vers 18 in den Leib Christi aufgenommen. Mit welchen Mitteln wurde dies erreicht? Die Predigt, die in der Apostelgeschichte aufgezeichnet ist, denn nur darauf kann er sich beziehen, wenn er sagt (Verse 16,17):

"und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch

dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen;"

Es war notwendig, dass die Botschaft zuerst zu denen ging, die nahe waren, wie es in den ersten Kapiteln der Apostelgeschichte geschah, und dann zu denen, die fern waren; aber das Ergebnis dieser Verkündigung war, dass alle, die glaubten, mit Gott in einem Leib versöhnt wurden.

In den letzten vier Versen des Kapitels zeigt er die Einheit der Kirche von Anfang an. Die Kirche ist das Haus Gottes. Sie ist auch ein großes Gebäude, und er erklärt:

"So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist."

Wie blind muss derjenige sein, der in einer solchen Passage wie dieser eine Trennung der ephesischen Heiligen von dem Werk sieht, das Gott an Pfingsten begonnen hat! Sie sind in denselben Tempel hineingebaut und ruhen auf demselben Fundament.

Dies wird im nächsten Kapitel noch deutlicher, wo Paulus uns wahrscheinlich die umfassendsten Informationen über den einen Leib gibt, die wir im gesamten Neuen Testament finden, und deshalb müssen wir ihm viel Zeit und Raum widmen. Zunächst sagt er uns, dass er ein Gefangener Jesu Christi wegen der Heiden war, und er erklärt das in den nächsten Versen. Es war seine Hingabe an die Offenbarung des Geheimnisses, die Teil der Gnadenverfügung Gottes ist, die zu seiner Gefangenschaft führte. Er hat diese Offenbarung nicht bekommen, als er im Gefängnis war. Dann betont er, dass diese Offenbarung in früheren Zeitaltern den Menschenkindern nicht zuteil wurde, das heißt, sie wurde nicht in alttestamentlichen Zeiten bekannt gemacht. Aber er sagt uns, dass sie "jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist". Wenn ich nun an eine Überbetonung glauben würde, wie es einige tun, würde ich diese Worte gerne in sehr fetten Lettern drucken, aber das wäre eine Beleidigung für die Intelligenz meiner Leser. Ich möchte sie lediglich bitten, diesen Worten größte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Bullingerianer sagen uns, dass das Geheimnis nur dem Apostel Paulus bekannt gemacht wurde, nicht aber den anderen Aposteln. Der Apostel selbst sagt uns hier, dass "jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist". Beachten Sie nicht nur den Plural, sondern auch, dass außer den Aposteln auch andere diese Offenbarung hatten. Wie absurd wären diese Worte, wenn er sich auf etwas bezöge, das ihm nur heimlich offenbart wurde! Aber ist es wahr, dass andere Apostel und Propheten das Geheimnis bereits kannten? Ja, das stimmt. Das erklärt er mit diesen Worten. Worin besteht dieses Geheimnis? Vers sechs ist die Antwort.

"dass nämlich die Heiden Miterben und mit zum Leib Gehörige und Mitteilhaber seiner Verheißung sind in Christus durch das Evangelium,"

So werden auch sie Abrahams Same, weil sie Kinder des Glaubens sind.

Das Geheimnis liegt also nicht einfach in dem Begriff "Leib", sondern wie auch immer man es ausdrücken mag, das Geheimnis besteht darin, dass in diesem Zeitalter alle Unterscheidung zwischen gläubigen Juden und gläubigen Heiden in Christus aufgehoben ist. Wurde dieses Geheimnis neben dem Apostel Paulus auch von anderen Dienern bekannt gemacht? Ja, das ist es.

Der Apostel Johannes macht es in seinem Bericht über das Wirken unseres Herrn im zehnten Kapitel seines Evangeliums bekannt. Dort lesen wir, dass der Herr Jesus als der gute Hirte in den Schafstall des Judentums eintrat, um die Seinen in die herrliche Freiheit zu führen. Und kryptisch fügt er hinzu,

"Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muss ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein."

Dies ist vielleicht die früheste Andeutung des Geheimnisses, die wir haben. Sie wurde natürlich erst einige Jahre nach der Abfassung des Epheserbriefs schriftlich festgehalten. Aber es zeigt uns, dass Johannes als Apostel des Herrn Jesus Christus die Offenbarung des Geheimnisses noch vor dem Apostel Paulus erhalten hatte.

Und was ist mit dem Apostel Petrus? Wir wagen zu sagen, dass ihm dasselbe Geheimnis auf dem Dach von Simons Haus in Joppe offenbart wurde, als er die Vision des vom Himmel herabsteigenden Tuches hatte und darin allerlei Tiere und Kriechtiere sah und das Wort vom Himmel hörte,

"Was Gott gereinigt hat, das halte du nicht für gemein!"

Dies war für ihn ein Hinweis darauf, dass in Christus die Unterscheidung zwischen Juden und Heiden von nun an aufgehoben sein würde, und er macht deutlich, dass dies seine Überzeugung war, als er aufstand, um im Haus des Kornelius zu predigen (Apg 10,34 bis Ende). Außerdem betonen seine Briefe dieselbe Tatsache, wenn auch nicht in der vollen Weise wie die des Apostels Paulus. Johannes und Petrus sind Apostel. Gibt es Propheten, die zeigen, dass sie diese Wahrheit zumindest in gewissem Maße verstanden haben? Der größte aller neutestamentlichen Propheten ist Lukas selbst, und in seiner Apostelgeschichte wird das Geheimnis offenkundig bekannt gemacht, wenn auch nicht lehrhaft gelehrt. Wir sehen, wie Gott in seiner Gnade wirkt, um Juden und Heiden zu einem einzigen Leib zu vereinen.

Im dritten Kapitel des Epheserbriefes sagt uns der Apostel in Vers sieben, dass er nach der Gnadengabe Gottes zu einem Diener gemacht wurde, um dieses Geheimnis zu verkünden. In den Versen acht und neun sagt er,

"Mir, dem allergeringsten unter allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, unter den Heiden den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen, und alle darüber zu erleuchten, welches die Gemeinschaft ist, die als Geheimnis von den Ewigkeiten her in Gott verborgen war, der alles erschaffen hat durch Jesus Christus,"

Dies war in all den Jahren seine große Verantwortung gewesen. Deshalb hatte er bittere Verfolgungen erlitten, wegen denen er sogar im Gefängnis saß, aber er ist umso mehr darauf bedacht, dass nach seinem Tod eine so vollständige Erklärung dieser Wahrheit zu Papier gebracht wird, dass niemand sie aus den Augen verlieren kann.

Quelle:

[Das Wort der Wahrheit falsch geteilt](#)

Der Ultra-Dispensationalismus im Licht der Heiligen Schrift geprüft